

# Nachhaltigkeitsbericht 2023

## Mobi Pension – die Mobiliar Vorsorgestiftung



# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Highlights</b>                                      | <b>2</b>  |
| <b>Finanzielle Kennzahlen</b>                          | <b>3</b>  |
| <b>Vorwort</b>   | <b>4</b>  |
| <b>Ausschlüsse</b>                                     | <b>6</b>  |
| <b>Integration von Nachhaltigkeitskriterien</b>        | <b>7</b>  |
| <b>Aktien und Anleihen</b>                             | <b>7</b>  |
| <b>Immobilien</b>                                      | <b>9</b>  |
| <b>Stewardship: Engagement und Stimmrechtsausübung</b> | <b>10</b> |
| <b>Glossar</b>   | <b>12</b> |

Erstellt für:  
Mobi Pension – die Mobiliar Vorsorgestiftung  
Bundesgasse 35, CH-3001 Bern

Erstellt von:  
Schweizerische Mobiliar  
Asset Management AG  
Bundesgasse 35, CH-3001 Bern  
[mobiliar.ch/asset-management](https://mobiliar.ch/asset-management)

*Signatory of:*



## Highlights

**201** Mio. CHF

Verwaltetes Vermögen

**- 129** Tonnen

CO<sub>2</sub>e gegenüber 2022, Aktien

(Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoff-Intensität, Scope 1+2)

**- 128** Tonnen

CO<sub>2</sub>e gegenüber 2022, Anleihen

(Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoff-Intensität, Scope 1+2)

**7** Mio. CHF

in Nachhaltigkeitsanleihen investiert

**170**

Engagements mit 154 Unternehmen  
zu Nachhaltigkeitsthemen

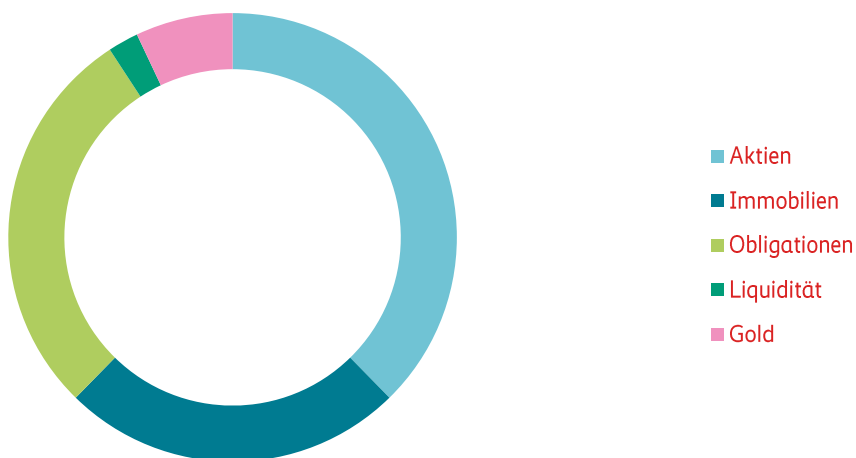
**7**

Klimaengagements  
mit Schweizer Unternehmen

## Finanzielle Kennzahlen

| <b>Finanzielle Kennzahlen</b>      | <b>Per Ende 2023</b> |
|------------------------------------|----------------------|
| Verwaltetes Vermögen (in Mio. CHF) | 201                  |
| Performance Berichtsjahr           | 5.47%                |
| <b>Asset Allokation</b>            |                      |
| Aktien                             | 37.6%                |
| Immobilien                         | 24.6%                |
| Obligationen                       | 28.4%                |
| Liquidität                         | 2.2%                 |
| Gold                               | 7.0%                 |

**Portfolio Allokation  
(Stand 31.12.2023)**





## Vorwort

Dieser Bericht soll aufzeigen, welche Nachhaltigkeitsaspekte wir in der Vermögensverwaltung der Mobi Pension – die Mobiliar Vorsorgestiftung anwenden.<sup>1</sup> Er orientiert sich an der Empfehlung «ESG-Reporting: Standard für Pensionskassen» des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP) und umfasst die Anlageklassen Aktien, Obligationen sowie direkte und indirekte Immobilienanlagen.

Die Schweiz hat sich mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens dazu verpflichtet, Finanzströme danach auszurichten, den globalen Temperaturanstieg deutlich unter 2°C zu halten. Auf dieser Basis verfolgt die Mobiliar das Ziel, bis 2030 die betrieblichen CO<sub>2</sub>e-Emissionen<sup>2</sup> gegenüber dem Stand von 2018 zu halbieren. Das Mobiliar Asset Management möchte ebenso mittel- und langfristig die finanzierten CO<sub>2</sub>e-Emissionen reduzieren. In unseren Anlageentscheidungen berücksichtigen wir neben Klimazielen auch weitere ökologische sowie gesellschaftliche Kriterien. Somit verfolgen wir unter Wahrung der genossenschaftlichen Grundwerte eine ganzheitliche

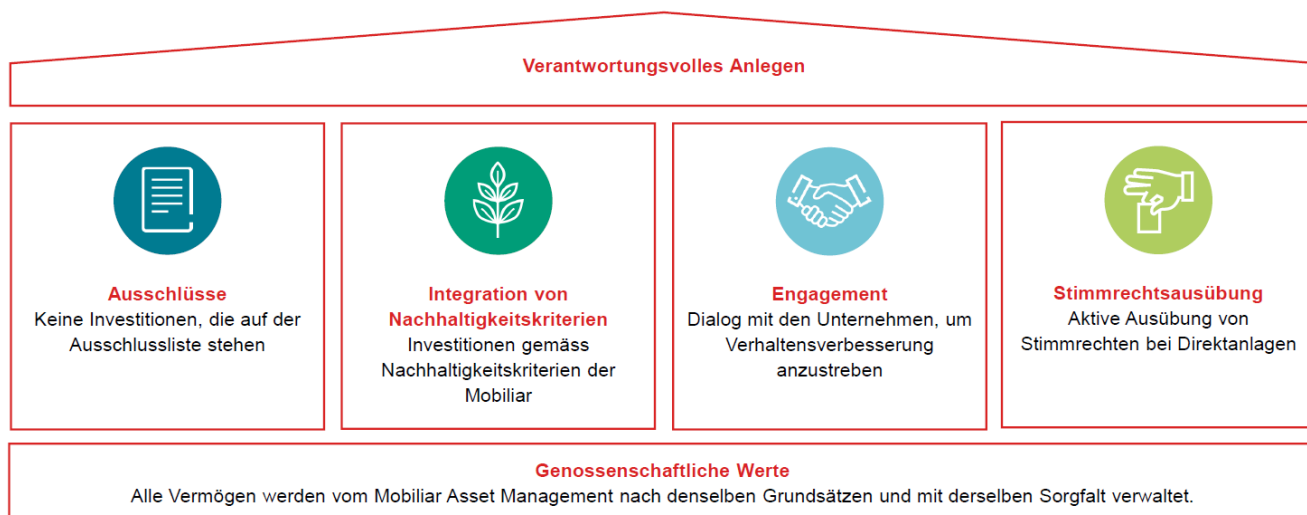


### ESG

Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Der Einbezug von ESG-Faktoren kann dazu beitragen, das Risiko von Investitionen zu reduzieren und langfristige Werte zu schaffen.

Integration von Nachhaltigkeitskriterien, um Risiken<sup>2</sup> zu reduzieren und Chancen wahrzunehmen. Zudem konnten wir in der Berichtsperiode erstmals Scope-3-Daten<sup>2</sup> offenlegen. Diese stammen von Datenprovidern und unterscheiden sich teilweise methodisch, was zu gewissen Ungenauigkeiten führen kann.

Unser Ansatz «verantwortungsvolles Anlegen» beruht auf den Werten der Mobiliar und gilt für alle von uns verwalteten Vermögen gleichermaßen. Dabei unterscheiden wir zwischen aktiver Einflussnahme und passiven Ansätzen. Dabei gibt es vier Schwerpunkte: Ausschlüsse und ESG-Integration im passiven Teil sowie Engagement und Stimmrechtsausübung im aktiven Teil. Die letzten beiden werden oft als Stewardship zusammengefasst. Diese vier Schwerpunkte werden in den folgenden Kapiteln erläutert.



<sup>1</sup> Das Vermögen gilt nicht als nachhaltig verwaltet im Sinne der Asset Management Association Switzerland (AMAS) Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug vom 26. September 2022. Die formellen Voraussetzungen werden zur Zeit nicht erfüllt. Das Vermögen gilt aus diesem Grund nicht als nachhaltig verwaltet im Sinne der AMAS Selbstregulierung, auch wenn bezüglich der Verwaltung des Vermögens die im Bericht erwähnten Nachhaltigkeitsansätze im Berichtszeitraum bereits zur Anwendung kamen.

<sup>2</sup> Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

Ein langfristiger Mehrwert und Beitrag zu einem nachhaltig gestalteten globalen Finanzsystem erfordert eine enge Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren. Um diese Wirkung zu erreichen, ist die Mobiliar Mitglied bei folgenden Organisationen und Initiativen:

**SVVK—ASIR+**

Der **Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK)** ist ein Zusammenschluss von Schweizer Investoren, die sich für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen einsetzen. Der Verein setzt sich für die Integration von ESG-Faktoren in die Anlageentscheidungen und -praktiken seiner Mitglieder ein. Somit ist der SVVK ein Dienstleister für seine Mitglieder, damit sie im Rahmen ihrer Anlageentscheide die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrnehmen können.



**Swiss Sustainable Finance (SSF)** ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung des nachhaltigen Finanzplatzes Schweiz einsetzt, um so einen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Die Organisation fördert die nachhaltige Finanzierungstätigkeiten und -standards, sowie die Zusammenarbeit von Investoren, Unternehmen und weiteren Interessengruppen. Als aktives Gründungsmitglied im SSF profitieren wir vom Austausch und bringen unsere Perspektive mit ein.



Die **UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)** sind eine Initiative der Vereinten Nationen, die im Jahr 2006 ins Leben gerufen wurde. An der freiwilligen Initiative können sich institutionelle Investoren wie Pensionsfonds, Vermögensverwalter und Versicherungen beteiligen. Die Teilnehmer verpflichten sich, die sechs Prinzipien der UN PRI in ihre Anlageentscheidungen und -praktiken zu integrieren und darüber zu berichten. Ziel der Initiative ist es, das Verständnis der Auswirkungen von globalen Investitionsaktivitäten auf ESG-Faktoren zu fördern. Dabei sollen die Unterzeichner bei der Integration dieser Fragestellungen in ihre Investitionsentscheidungen unterstützt werden.

## Ausschlüsse

Beim passiven Ausschlussansatz im verantwortungsvollen Anlegen werden Unternehmen, Aktivitäten oder Industrien aufgrund von inakzeptablen Geschäftstätigkeiten, die gegen normative Werten verstossen, vom Anlageuniversum ausgeschlossen. Dieser Ansatz weist viele Ähnlichkeiten mit dem negativen Screening auf.

Die Ausschlussliste von Unternehmen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) bildet die Grundlage für alle Mobiliar Ausschlüsse bei Direktanlagen und wird bei der Auswahl von Drittfonds regelmässig überprüft und thematisiert. Bei den Direktanlagen der Mobiliar Fonds schliessen wir zudem Investitionen in Waffen, Kohle, kontroverse Energie und Pornographie aus. Bei Drittfonds bevorzugen wir Fonds, die möglichst umfassend unsere Ausschluss Themen berücksichtigen. Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Mobiliar Ausschluss Themen.

Als Mitglied des SVVK nimmt die Mobiliar Ausschlüsse gemäss aktueller Liste «Empfehlungen zum Ausschluss» systematisch vor. In dieser Liste empfiehlt der SVVK seinen Mitgliedern den Ausschluss von



### Normative Basis des SVVK

Die normative Basis des SVVK besteht aus drei Hauptelementen: die Bundesverfassung als Fundament der in der Schweiz akzeptierten Normen und Werte, die von der Schweiz unterzeichneten, internationalen Konventionen sowie die Gesetze und Verordnungen zur Umsetzung internationaler Konventionen und Sanktionen in der Schweiz. Dadurch ist eine grösstmögliche Objektivität gewährleistet und der Verein definiert keine eigenen Kriterien, die politisch motiviert oder moralisch begründet sind.

Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit aufgrund ihrer Produkte sowie ihres Geschäftsgebarens im Widerspruch zur normativen Basis des SVVK stehen. Unternehmen, die mit ihren Produkten (Geschäftsbereiche) gegen die normative Basis verstossen, werden direkt auf die Ausschlussliste des SVVK gesetzt. Mit Unternehmen, deren Verhalten (z.B. Art der Geschäftsführung) gegen die normative Basis verstossen, wird in einem ersten Schritt der Dialog (Engagement-Massnahmen) gesucht. Scheitert der Dialogversuch, wird das Unternehmen auf die Ausschlussliste des SVVK-ASIR gesetzt.

| Ausschluss Themen              | Angewendete Kriterien  | Quelle   |
|--------------------------------|--|----------|
| Verhalten / Kontroverse Waffen | Verhaltensbasierte Ausschlüsse (Dialog nicht erfolgreich), aktiv in Personenminen, Streumunition oder Nuklearwaffen ausserhalb des NPT <sup>2</sup>  | SVVK     |
| Waffen                         | >20 Prozent Umsatz aus Waffengeschäftstätigkeit oder Unternehmen, die gemäss Global Industry Classification Standard (GICS) als «Aerospace & Defense» definiert werden   | Inrate   |
| Kohle                          | >25 Prozent Umsatz aus Kohle oder Expansionspläne im Bereich Energie, Mining oder Infrastruktur  | Urgewald |
| Kontroverse Energie            | >50 Prozent aus unkonventioneller Produktion (bspw. Fracking, Ölsandgewinnung oder Bohrungen in der Arktis) mit Ausnahme von Unternehmen, die gemäss Urgewald als «Investor» oder «Industrie» definiert werden | Urgewald |
| Pornographie                   | >5 Prozent Umsatz aus Erwachsenenunterhaltung  | Inrate   |

# Integration von Nachhaltigkeitskriterien: Aktien und Anleihen



## ESG Ratings

ESG Ratings sind Bewertungen, die Aufschluss über die ESG-Performance von Unternehmen geben. Die Ratings werden von Drittanbietern berechnet und basieren auf einer Vielzahl von Indikatoren in den drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance.

In unserem Anlageprozess für Direktanlagen der Mobilie Invest Funds<sup>3</sup> integrieren wir die Nachhaltigkeitskriterien aus ESG-Ratings und Klimadaten von den etablierten Ratingagenturen Inrate und Institutional Shareholder Services (ISS).

Bei der aktiven Titelselektion sind die Nachhaltigkeitskriterien (ESG) von Inrate aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Gesellschaft (Social), Arbeitsbedingungen und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) ein fester Bestandteil unserer Selektionsprozesse. Bei der Auswahl von Drittfonds achten wir darauf, dass eine sinnvolle Integration von Nachhaltigkeitskriterien in diesen Fonds umgesetzt wird.

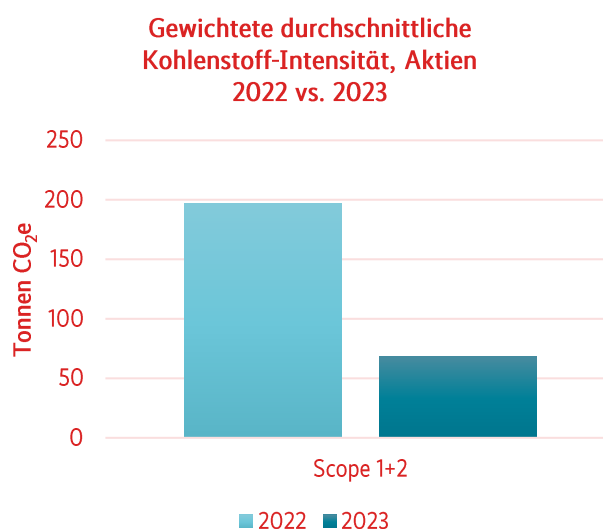
Durch das Bekenntnis der Mobiliar zum Pariser Abkommen gewinnen Klimaaspekte zusätzliche Relevanz. ISS ESG liefert uns diverse Klimadaten von Treibhausgasemissionen bis zum zukunftsgerichteten Erwärmungspotential. Diese Daten ermöglichen es uns, Klimaauswirkungen und -risiken sowie die CO<sub>2</sub>e-Emissionen<sup>2</sup> unseres Portfolios zu messen. Beispielsweise sank in der Berichtsperiode die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoff-Intensität der Emissionen (Scope 1+2<sup>2</sup>) der Aktien um 129 Tonnen. Diese Absenkung erfolgte aufgrund unserer Portfolioselektion sowie der Emissionsreduktion der Unternehmen. Ferner können wir nicht nur vergangene Treibhausgasemissionen, sondern auch vorausschauende Kennzahlen wie das Erwärmungspotential und den Absenkungspfad im Anlageprozess miteinbeziehen.



## Nachhaltigkeitsanleihen

Wir definieren Nachhaltigkeitsanleihen im Einklang mit den Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA), welche Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds und Sustainability-Linked Bonds umfassen. Ziel von Nachhaltigkeitsanleihen ist es Projekte mit einem positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu finanzieren. Die Einnahmen aus diesen Anleihen werden in die (Re-)Finanzierung von Umwelt- und/oder Sozialprojekten (Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds) verwendet. Ausnahme bilden die Sustainability-Linked Bonds, deren Finanzierungsbedingungen an das Erreichen von vordefinierten Nachhaltigkeitszielen gekoppelt sind.

Neben herkömmlichen Anleihen halten wir auch Nachhaltigkeitsanleihen in unserem Portfolio. Diese beliefen sich Stand 31.12.2023 auf 6.9 Millionen CHF. Sie ergänzen unsere Dekarbonisierungsstrategie im Portfolio und können einen positiven Beitrag zu Umweltfaktoren sowie sozialen Faktoren leisten.



<sup>2</sup>Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

<sup>3</sup>Der Mobilie Invest Funds gilt nicht als nachhaltig verwaltet im Sinne der Asset Management Association Switzerland (AMAS) Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug vom 26. September 2022.



| <b>Treibhausgasemissionen und fossile Brennstoffe<sup>4</sup></b>  | <b>Per Ende 2022</b> | <b>Per Ende 2023</b> | <b>Abdeckung (gemessen an allen Aktien/Unternehmensanleihen) 2023</b> |
|--|----------------------|----------------------|---|
| <b>Aktien</b>  |                      |                      |   |
| <b>CO<sub>2</sub>e-Fussabdruck</b>   |                      |                      |   |
| Portfolio (Tonnen CO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Investment, Scope 1 + 2 <sup>2</sup> )  | 87                   | 44                   | 95%   |
| Portfolio (Tonnen CO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Investment, Scope 1 + 2 + 3 <sup>5</sup> )  | n.V.                 | 480                  | 95%   |
| <b>Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoff-Intensität</b>   |                      |                      |   |
| Portfolio (Tonnen CO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Umsatz, Scope 1 + 2)  | 197                  | 68                   | 95%   |
| Portfolio (Tonnen CO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Umsatz, Scope 1 + 2 + 3)  | n.V.                 | 751                  | 95%   |
| <b>Unternehmensanleihen</b>  |                      |                      |   |
| <b>CO<sub>2</sub>e-Fussabdruck</b>   |                      |                      |   |
| Portfolio (Tonnen CO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Investment, Scope 1 + 2)  | 120                  | 69                   | 81%   |
| Portfolio (Tonnen CO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Investment, Scope 1 + 2 + 3)  | n.V.                 | 3413                 | 81%   |
| <b>Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoff-Intensität</b>   |                      |                      |   |
| Portfolio (Tonnen CO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Umsatz, Scope 1 + 2)  | 152                  | 24                   | 81%   |
| Portfolio (Tonnen CO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Umsatz, Scope 1 + 2 + 3)  | n.V.                 | 1184                 | 81%   |
| <b>Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen</b>  |                      |                      |   |
| Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 5% ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in Kohle <sup>6</sup>                         | n.V.                 | < 1%                 | 100%  |
| Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 5% ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in anderen fossilen Brennstoffen <sup>6</sup> | n.V.                 | < 1%                 | 100%  |

<sup>2</sup>Das Glossar am Ende dieses Berichtes gibt einen Überblick und kurze Erklärungen zu wichtigen Fachbegriffen sowie Abkürzungen.

<sup>4</sup>Daten von ISS und eigene Berechnung Mobiliar Asset Management.

<sup>5</sup>CO<sub>2</sub>e-Daten unterscheiden sich je nach Datenprovidern methodisch, was besonders bei Scope-3-Daten zu Ungenauigkeiten führen kann.

<sup>6</sup>Quelle: Daten von Urgewald mit Auflistungen von Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle oder anderen fossilen Brennstoffen. Diese decken evtl. nicht unser ganzes Anlageuniversum ab, stellen jedoch unsere bestmögliche Quelle dar.

## Integration von Nachhaltigkeitskriterien: Immobilien

Nachhaltigkeit ist auch bei unseren Immobilienanlagen ein integraler Bestandteil unserer Strategie und wir berücksichtigen dabei die Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Unsere **indirekten Immobilien** prüfen wir hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsbemühungen. Wir suchen den Dialog mit den verschiedenen Anlageanbietern, um unsere ESG-Anforderungen und Verbesserungspotenziale zu platzieren.

| Indirekte Immobilienanlagen <sup>7</sup>         | Einheit  | Wert | Abdeckung (gemessen an Marktwert) |
|--|--|------|-----------------------------------|
| Marktwert per 31.12.2023                         | CHF in Mio.  | 49   | 100%                              |
| Energieintensität 2023 (Scope 1 + 2)             | kWh pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche                   | 103  | 86%                               |
| CO <sub>2</sub> e -Intensität 2023 (Scope 1 + 2) | kg CO <sub>2</sub> e pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche  | 14.3 | 86%                               |
| Wasserintensität 2023                            | m <sup>3</sup> Wasser pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche | 0.7  | 58%                               |
| Anteil nicht fossiler Energieträger              | Prozent  | 37%  | 86%                               |

<sup>7</sup> Die Abdeckung liegt bei den Kennzahlen unter 100%, da nicht alle Immobilienfonds und -anlagestiftungen über ein entsprechendes Reporting verfügen.

## Stewardship: Engagement und Stimmrechtsausübung



Stewardship bezieht sich auf unsere Verantwortung, aktiv an der Verwaltung und Überwachung unserer Investitionen teilzunehmen, um langfristigen Mehrwert und Nachhaltigkeit zu fördern. Dabei ermöglicht Stewardship nicht nur Risiken zu reduzieren, sondern schafft potenziell auch zusätzliche Renditen, beispielsweise durch die Verbesserung von Geschäftspraktiken. Stewardship wird in zwei Teile unterteilt: Stimmrechtsausübung und dialogbasiertes Engagement.

Die **Stimmrechtsausübung** wird in der Praxis oft von Dritten unterstützt oder durchgeführt. Wir üben bei direkt gehaltenen Aktien in den Mobiliäre Invest Funds<sup>8</sup> unsere Stimmrechte aus, basierend auf unabhängigen Empfehlungen, die unter anderem ESG-Kriterien berücksichtigen. Für Schweizer Aktien stützen wir uns bei der Stimmrechtsausübung auf die Empfehlungen von zRating bzw. Inrate. Für ausländische Aktien haben wir eine Kooperation mit unserem Eurapco-Partner Achmea, welche die Stimmrechte basierend auf den Empfehlungen der ISS für uns ausübt. Damit nehmen wir Einfluss auf Unternehmen auch in Nachhaltigkeitsthemen. Bei indirekten Anlagen prüfen wir, ob die Stimmrechte ausgeübt werden.

Durch die aktive Mitgliedschaft beim SVVK setzen wir uns zudem mittels kollaborativem **Engagements** für gezielte Verhaltensverbesserung in verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen bei 154 Unternehmen ein. Ist der Dialog über den SVVK mit einem Unternehmen nicht erfolgreich, wird das Unternehmen auf die Ausschlussliste des SVVK gesetzt.

### Nachhaltigkeit durch Stimmrechtsausübung

Indem wir unsere Stimmrechte ausüben, können wir die ESG-Praktiken von Unternehmen beeinflussen, insbesondere ihre Governance-Praktiken. Dadurch können wir zur Förderung der Nachhaltigkeit beitragen. Beispielsweise können Stimmen zur Wahl von Vorstandsmitgliedern abgegeben werden, die hohen Wert auf Nachhaltigkeit legen. Somit kann die Stimmrechtsausübung zu einer nachhaltigen Unternehmensführung beitragen.

### Thematisches Klima Engagement

Als Mitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) nahmen wir mit Klima-Engagements Einfluss auf 27 Unternehmen. Basierend auf dem Kriterium der «Materialität», d.h. der Relevanz der Geschäftsaktivitäten dieser Unternehmen für den Klimawandel, wählten wir 20 führende Energieversorger und -produzenten für ein Engagement aus. Forschung und Erfahrung haben gezeigt, dass der inländische Markt besonders aufgeschlossen ist für den Dialog. Aufgrund des zweiten Kriteriums «Einfluss» wurde deshalb der Dialog zum Thema Klima auch mit sieben Schweizer Unternehmen gesucht. Die Engagement-Ziele variieren je nach Ausrichtung der Unternehmen. Der Fokus kann auf der Transition und der Senkung der Emissionen liegen, aber auch auf der Adressierung der Lobbyingaktivitäten der Unternehmen oder allgemein auf mehr Offenlegung. Mehr Informationen zu den Unternehmen sind auf der Webseite SVVK-ASIR<sup>9</sup> verfügbar.

<sup>8</sup> Der Mobiliäre Invest Funds gilt nicht als nachhaltig verwaltet im Sinne der Asset Management Association Switzerland (AMAS) Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug vom 26. September 2022.

<sup>9</sup> <https://svvk-asir.ch/>

**Stimmrechtsausübung und Engagement<sup>10</sup>**

| <b>Direktanlagen Aktien Schweiz (Mobiliäre Invest Funds – Swiss Equity)</b> | <b>Per Ende 2023</b> |
|---|----------------------|
| Anzahl abgestimmte Generalversammlungen / Anträge                           | 665                  |
| Dafür   | 555                  |
| Dagegen   | 110                  |
| Anteil Abstimmungen gegen Verwaltungsrat                                    | 16.5%                |
| Prozent der Traktanden «Abgestimmt»   | 100%                 |
| Stimmrechtsberater  | zRating              |
| Anzahl Unternehmen im Engagement (2023)                                     | 8                    |
| Unternehmen im Klima-Engagement   | 7                    |
| Engagementpartner   | SVVK                 |

| <b>Direktanlagen Aktien Welt (Mobiliäre Invest Funds – Global Equity)</b> | <b>Per Ende 2023</b> |
|---|----------------------|
| Anzahl abgestimmte Generalversammlungen / Anträge                         | 2584                 |
| Dafür   | 1949                 |
| Dagegen   | 448                  |
| Zurückhaltungen   | 43                   |
| Enthaltungen  | 4                    |
| Frequency Say on Pay: One Year <sup>2</sup>                               | 76                   |
| Anteil Abstimmungen gegen Verwaltungsrat                                  | 23.4%                |
| Prozent der Traktanden «Abgestimmt»                                       | 97.5%                |
| Stimmrechtsberater  | Achmea               |
| Anzahl Unternehmen im Engagement (2023)                                   | 154                  |
| Unternehmen im Klima-Engagement   | 20                   |
| Engagementpartner   | SVVK                 |

<sup>10</sup> Daten von Achmea, ISS, zRating, SVVK und eigene Berechnungen Mobiliar Asset Management.

## Glossar

### CO<sub>2</sub>e

Das CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e) ist eine Masseinheit, mit der man die Wirkung verschiedener Treibhausgase auf das Klima einheitlich darstellen und vergleichen kann. Neben dem primär vom Menschen verursachten Kohlenstoffdioxid gehören Methan und Lachgas ebenfalls zu den relevanten Treibhausgasen.

### Frequency Say on Pay: One Year

Der Ausdruck «Say-on-Pay» bezeichnet das Recht von Aktionären, auf der Generalversammlung einer börsennotierten Gesellschaft über die Höhe der Vergütung von Top-Managern abzustimmen. Ziel solcher Mitwirkungsrechte ist die Korrektur von als exzessiv wahrgenommenen Vergütungen in Vorständen von Publikumsgesellschaften sowie die Wiederherstellung von Vertrauen in die Corporate Governance. Bei der Frequency Say on Pay: One Year wird von den Aktionären entschieden, ob die Abstimmung zur Genehmigung der Vergütung jedes Jahr stattfinden soll.

### kWh

Eine Kilowattstunde (kWh): Die Energie, die ein elektrisches Gerät mit einer Leistung von 1000 Watt in einer Stunde aufnimmt oder abgibt. Sowohl Strom- als auch Wärmekosten werden in dieser Masseinheit abgerechnet.

### NPT (Non-Proliferation Treaty)

Der NPT und seine drei Pfeiler widerspiegeln das Bekenntnis der Staatengemeinschaft, das Risiko eines Atomkriegs zu reduzieren und längerfristig ganz auszuschliessen. Zu diesem Zweck wird weiteren Staaten der Zugang zu Kernwaffen verwehrt (Nichtverbreitung), um schliesslich bestehende Arsenale zu eliminieren (Abrüstung) und das Recht auf die friedliche Nutzung von Kernenergie zu garantieren.

### Risiken

Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien können Risiken reduziert werden. Dies sind z.B. Klimarisiken, die in physische Risiken und Transitionsrisiken unterteilt werden. Gemäss Definition der FINMA sind physische Risiken solche, die sich direkt aus dem Klimawandel ergeben, während Transitionsrisiken im Zusammenhang mit dem

Dekarbonisierungsprozess der Wirtschaft entstehen. Demnach ist ein physisches Risiko zum Beispiel der Anstieg des Meeresspiegels und eine CO<sub>2</sub>e-bezogene Steuer stellt ein mögliches Transitionsrisiko dar.

### Scope 1

Emissionen aus Quellen, die direkt in eigenem Besitz oder Geltungsbereich sind (z.B. Betrieb des eigenen Heizkessels oder Fuhrparks).

### Scope 2

Indirekte Emissionen aus der Nutzung von eingekaufter Energie (z.B. eigener Stromverbrauch, Wärme, Kühlung etc.). Erzeugt ein Unternehmen die genutzte elektrische Energie selbst, dann wird dieser Strom nicht als Scope 2 bilanziert, sondern der eingesetzte Brennstoff wird unter den direkten Scope-1-Emissionen bilanziert.

### Scope 3

Indirekte Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette im Unternehmen entstehen. Dies sind vorgelagerte Emissionen (z.B. Emissionen in Verbindung mit eingekauften Waren wie Rohstoffen) oder nachgelagerte Emissionen (z.B. Emissionen in Verbindung mit verkauften Waren wie Autos von Autoherstellern).

### Task Force on Climate-related Financial Disclosures

Die «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) ist eine globale von der Finanzindustrie geführte Initiative zur Unternehmensberichterstattung bzgl. klimabezogener finanzieller Chancen und Risiken.



Die im Dokument enthaltenen Angaben begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen. Obwohl sich die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG bemüht, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, wird für den Inhalt des Dokuments keine Gewähr übernommen und jede Haftung abgelehnt.

Für den Erwerb von Anlagefonds oder die Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG sind allein die jeweiligen Vertragsdokumente verbindlich. Die rechtlich relevanten Fondsdokumente (insb. Prospekt und BIB) können in der Schweiz kostenlos bei der Fondsleitung, der Depotbank und bei allfälligen Vertriebssträgern bezogen werden. Die Anteile der Fonds der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG werden nur in der Schweiz angeboten und dürfen insbesondere innerhalb der USA weder angeboten noch verkauft oder ausgeliefert werden.

Die vergangene erzielte Performance gibt keine Gewähr für die laufende oder künftige Entwicklung eines Anlagefonds. Die Performancewerte beziehen sich auf den Nettoinventarwert und sind ohne die bei Ausgabe, Rücknahme oder Tausch anfallenden Kommissionen und Kosten (z.B. Transaktions- und Verwahrungskosten des Anlegers) gerechnet. Es besteht keine Gewähr dafür, dass die Performance eines Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird.

Die Daten betreffend CO2 und ESG stammen von Daten Providern und unterscheiden sich teilweise methodisch, was zu gewissen Ungenauigkeiten führen kann.

Die Inhalte des Dokumentes dürfen ausserhalb der Gruppe Mobiliar ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG ganz oder auszugsweise zu öffentlichen oder kommerziellen Zwecken nicht verwendet werden. Urheberrechtshinweise, Markenbezeichnungen und andere gesetzlich geschützte Bezeichnungen dürfen nicht verändert oder beseitigt werden. Sämtliche Eigentumsrechte verbleiben bei der Mobiliar.

Copyright © 2024 Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bundesgasse 35, 3001 Bern, info.am@mobiliar.ch – alle Rechte vorbehalten